

Wikinger in Hogwarts

Dass die Abenteuer von Harry Potter und die Zauberschule Hogwarts selbst nach fast drei Jahrzehnten nach Erscheinen des ersten Harry-Potter-Bandes noch immer viele Kinder und Jugendliche zu begeistern vermögen, zeigte das diesjährige Landeslager des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) auf seinem naturnahen Lagergelände an der Buchholzbrücke in Homberg (Ohm). Neunhundertfünfzig Pfadfinderinnen und Pfadfinder und Wölflinge reisten aus ganz Hessen an, um gemeinsam vier Tage mit Spiel, Abenteuer, Begegnung, gemeinsamem Kochen und Erleben zu verbringen.



Auch über dreißig Mitglieder des Stammes Wikinger aus Beuern lockte der Ruf des Landesverbands, die mit befreundeten Gruppen der mittelhessischen Region ein gemeinsames Unterlager, und zwar das Haus „Ravenclaw“ bevölkerten. Zwar zügelte das heiße Wetter den üblichen Tatendrang der jungen Leute, doch reizte das aufwändig geplante Programm immer wieder zum Verlassen der schattigen Plätze. Dies vor allem auch deshalb, weil die vier Häuser der Hogwartschule - ebenso wie in den Harry-Potter-Geschichten - stets Punkte sammeln konnten für erfolgreiches Tun. Dies galt beispielsweise für die Teilnahme am Zauberquartett oder an mehreren Turnieren, wie etwa dem beliebten Quidditch oder einem Geländespiel mit Fragen zu Harry Potter und seinen Erlebnissen. Auch das Geländespiel, bei dem die dunkelsten Kreaturen, nämlich die Dementoren zu bekämpfen waren, wofür ein Zaubertrank mit Hagrid - dem kleinen Riesen und Hüter der Schlüssel von Hogwarts - gebraut werden musste, gab es belohnende Punkte.

Weniger Wettkampfcharakter hatten hingegen die vielen und von den einzelnen Gruppen des Landesverbands angebotenen Workshops. Hier konnten die Hogwartschüler ihre Fähigkeiten u.a. im Zaubern, in den Zirkuskünsten, in der Zubereitung von Zaubertränken (Cocktails), im Herstellen von Instrumenten und im Bau von Spielen erweitern und dabei zumeist etwas Neues für ihre Gruppe kennen lernen.

Den Höhepunkt des Lagers stellte für die Beuerner Wikinger und ihre befreundeten Gruppen des Hauses Ravenclaw zweifellos jenes rauschende Fest dar, das am Ende des Lagers begangen und mit einer Festtafel gekrönt wurde, auf der zwei Spanferkel für den Verzehr zünftig tranziert wurden.

Keineswegs wehmütig wurde dieses Lager von den Wikingern verlassen, denn schon bald geht es in den Sommerferien für eine Gruppe zum Segeln an den Edersee, während eine andere für zehn Tage vom Nordschwarzwald bis nach Freiburg tippeln möchte.

